

Gretchen am Spinnrade.

Ans Goethe's „Faust“.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

Schubert's Werke.

Nº 31.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 2.

Moritz Reichsgraf von Fries gewidmet.

19. October 1814.

*Nicht zu geschwind. $\text{♩} = 72$.

Singstimme.

Pianoforte.

Mei-ne Ruh' ist hin, mein

Herz ist schwer, ich fin - de, ich fin - de sie

cresc.

nim - mer und nim - mer mehr!

decresc.

Wo ich ihn nicht hab, ist mir das

* ursprünglich „Etwas schnell.“

Grab, die gan - - - ze Welt ist mir ver -

mf

gällt, mein ar - - - mer Kopf ist mir ver -

cresc.

rückt, mein ar - - - mer Sinn ist mir zer -

cresc.

stückt. Meine Ruh' ist

decrec.

hin, mein Herz ist schwer, ich fin - - de, ich

cresc.

fin - de sie nim - mer und nim - mer mehr.
 Nach ihm nur schau' ich zum
decrec.
 Fen - ster hin - aus, nach ihm nur geh' ich
 aus dem Haus. Sein ho - her Gang, sein'
 ed' - le Ge - stalt, sei - nes Mun - des Lä - cheln, sei - ner
cresc. *poco* *a* *poco*

Au - - - gen Ge - walt, und sei - - - ner Re - - de

Zau - - - ber - fluss, sein Hän - - de druck,

cresc. accel. ff

und ach, sein Kuss!

Meine Ruh' ist hin, mein

Herz ist schwer, ich fin - - de, ich fin - - de sie

cresc. f

nim - - - mer und nim - - - mer - mehr.
 Mein Bu - - - sen drängt sich nach ihm
cresc. poco a poco
 hin, ach dürft' ich fas - sen und hal - - - ten
accel.
 ihn, und küs - - - sen ihn, so wie ich
 wollt; an sei - - - nen Küs - sen ver - ge - - - hen

